



KLINIKEN GEHÖREN NICHT IN STÄDTISCHE HAND

Die bisherige Krankenhauspolitik Bremens, die auf Zentralisierung und die Kommune als Träger setzt, ist gescheitert. Sie ist umgehend zu stoppen. Sie ist vom politischen Denkansatz her falsch und birgt hohe Risiken für die ohnehin angespannte Haushaltslage Bremens. Der Staat erweist sich auf lange Sicht immer wieder als schlechtest möglicher Unternehmer. Der Staat soll sich aus dem Geschäft als Krankenhausbetreiber weitestgehend zurückziehen und diese privatisieren. Der Staat als dem Gesamten verantwortliche und dienende Instanz hat sich darauf zu konzentrieren, die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit es in einer Älter und somit immobiler und krankheitsanfälliger werdenden Bevölkerung eine gute, bürgernahe und breit gestreute medizinische Infrastruktur gibt.